



“Abba- Vater: Liebst du mich?” – 30.08.20

Die Liebe von Abba-Vater: Gilt sie mir? Wie kann ich mich dieser Liebe stärker vergewissern?

*Diese Angaben sind als **Anregung / Strukturhilfe** zu verstehen. Ausführung und Gewichtung sind persönlich geprägt. Veränderungen und Anpassungen sind erwünscht!*

Datum: 1. September 2020

Verfasser: Philipp Rüdiger / Pfr. Markus Werner

Ein hilfreicher Ablauf (90')

Anbetung (hier am Ende genannt) darf ganz gut auch am Anfang stehen. Es gibt eine handfeste Lebensrichtung, wenn wir aus der Anbetung heraus leben und unser Leben gestalten.

| Zeit | Inhalt | Icon |
|------|---|------|
| 10' | abholen – Menschen kommen aus einer bestimmten Situation in eine neue Gedankenwelt. Rückfragen nach Ergehen und Befindlichkeit. | |
| 15' | Ice-Breaker – durch eine bewusste Aktion wird das Denken auf die geplante Lebensfrage / Thematik umgelenkt. | |
| 15' | einarbeiten – biblische Aussagen/göttliche Wahrheiten haben immer einen Grund und ein Ziel [gerufen in den Bund mit Gott] . Da ist einerseits Gottes Aus- und Zusage. Andererseits ist sind wir: Wovon sind unser Empfinden, Denken und unsere Werte geprägt? | |
| 20' | umsetzen - zielt auf eine konkrete Stärkung des Jesus-Vertrauens. Theoretisches Wissen verändert nichts. Durch gegenseitiges Zuhören und Anteilnahme der persönlichen Situation [gestärkt in der Gemeinde] . | |
| 15' | mitnehmen – Aus vielen Dingen gilt es hier, das Eine oder die zwei wichtigsten Dinge herauszuschälen und anzugehen. Ein weises Sprichwort lautet: «Der grösste Feind des Besten ist das Gute.» [gesendet in die Welt] . | |
| 20' | anbeten heisst beten – vor Gott sein – sich von der Herrlichkeit Gottes prägen lassen – zu ihm reden – ihn hören | |



Tauscht euch darüber aus, was euch in den vergangenen Tagen herausgefordert oder was ihr erlebt habt. Was habt ihr vom letzten HK mitgenommen? Was ist damit passiert?
Macht eine kurze Gebetsrunde und legt es dankbar vor Gott hin. (Ziel: unbewertet loslassen, bzw. Gott überlassen was wir nicht beeinflussen können)



Jemand vom Hauskreis erzählt eine Begebenheit, wo alles gegen die Liebe der leiblichen Mutter/Vater gesprochen hat und was das in ihr/ihm ausgelöst hat.

Es wäre zum Ausgleich wichtig, ein Erlebnis zu hören, wo die Mutter / der Vater getröstet, Tränen getrocknet oder eine verkorkste Situation in Ordnung gebracht hat.

Hinweise: - das familiäre Erleben kann auf das Denken über Gott abfärben.
- versucht, diesen Teil nicht mit Negativem aufzuhören.



In der Predigt vom 30. August wies Pfarrer Markus Werner in der Serie «Abba Vater» darauf hin, dass Gottes Liebe auch in den Härten des Lebens gilt. Wir können Gott als Abba-Vater, als liebenden Vater tiefer und umfassender verstehen,

- wenn wir seine Liebe in der Schöpfung und in den Geschöpfen wahrnehmen
- wenn wir das Leben Jesu betrachten; es strahlt Gottes Liebe und Fürsorge aus
- wenn wir ein gesundes Bild von Abba-Vater gewinnen, auch durch Seelsorge

Als Bibelstelle gilt es, Römer 8, 38 und 39 zu «verstoffwechseln»

Lebensfragen, die sich daraus ableiten lassen, lauten:



- Wie prägt das Bild meines leiblichen Vaters mein Gottesbild?
- Wie gelange ich zu einem gesunden Gottesbild und dazu, dass es meinen Charakter und mein Christsein prägen?
- Inwiefern hilft mir der Gedanke, dass ich die Liebe Gottes in der Schöpfung wahrnehmen kann?
- Habe ich Erfahrungen gemacht, dass Seelsorge gerade im Bereich Vaterbild-Gottesbild Klärung, Befreiung, Heilung gefördert hat?

Natürlich können weitere/andere Fragen aufkommen, bzw. beschäftigen. Gebt diesen Raum.



Was hat dich persönlich angesprochen: benenne es möglichst konkret (Frage, Aussage, Gefühl). Stehe auch zu den Fragen, die du da mitnimmst.
Was bedeutet das für die Gruppe? Gibt es daraus Handlungsbedarf? Anpassungen? Veränderungen? Was kann eingerichtet (organisiert werden), damit der Gedanke / Schwerpunkt Bestand und Auswirkung ins Leben hat?



Betet miteinander Gott an. Dankt ihm für sein Dasein (Weisungen). Bittet füreinander und sprecht euch gegenseitig Gottes Gegenwart und seinen Segen zu.